

Handwerkliches Spinnen faszinierte die Viertklässler

Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz förderte Projekt Spinnstube an der Grundschule Schöningen

SCHÖNINGEN. „Wow, ist das krass!“ Staunend sehen Schüler der Klasse 4e der Grundschule Schöningen, wie das Spinnrad schnurrt und im Nu in den Händen der Spinnerin aus einem Tuff lockerer Wolle eine stabiler Faden entsteht.

Doch sie sehen es nicht nur, sie üben sich auch selbst darin, einen Faden zu drehen, erst mit der Hakenspindel, dann mit der Kreuzspindel und schließlich am Spinnrad. Da kommt manches „Ach“ und „Oh je“ aus dem Mund der Kinder, doch die Naturpädagogin Dorothea Nennewitz aus Esbeck zeigt ihnen immer wieder in aller Ruhe, wie Hände und antreibender Fuß zusammen arbeiten müssen, wie die Finger die Wolle vorsortieren und den Faden nachgeben

„Beim Spinnen braucht man zuerst viel Geduld“, ermuntert sie die Kinder. Nach und nach entstehen auch in den Kinderhänden richtige Fäden, die die Kinder stolz vorzeigen, jetzt hat sie dieses alte Hand-

werk gepackt. „Es ist wie im richtigen Leben“, betont Nennewitz, „man muss das richtige Maß finden zwischen Festhalten und Loslassen.“ Sie erklärt den Kindern, dass das Spinnen auch heute noch viel mit uns zu tun hat: Unsere Kleidung besteht aus gesponnenen Fäden, viele Sprichwörter beziehen sich auf das Spinnen, und in vielen Märchen geht es um dieses alte Handwerk.

Da trifft es sich gut, dass Dorothea Nennewitz als Erzählerin den Kindern zwischen der harten Arbeit einige dieser Märchen erzählt, ganz so, wie es früher in den Spinnstuben war. „Frei erzählte Märchen, da sind die Kinder ganz besonders Ohr“, freut sich Gudrun Beddig, Klassenlehrerin der Klasse 4e. „Die Spinnstube ist eine tolle Erfahrung für die Kinder, sie können selbst etwas ausprobieren, müssen aufeinander eingehen, wenn sie an Haken- oder Kreuzspindel zusammen arbeiten und genießen auch noch die Märchen“, fügt sie hinzu.



Viertklässler übten sich im Spinnen. Die alte Handwerkstechnik begeisterte nicht nur Mädchen, sondern auch Jungen wie Johannes Meyer. Foto: privat

Nicht nur die 4e ist in den Genuss der Spinnstube mit Dorothea Nennewitz gekommen, sondern fast alle Viertklässler an der Grundschule

Schöningen. Möglich wurde das Projekt, weil die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz die Hälfte der Projektkosten übernahm.